



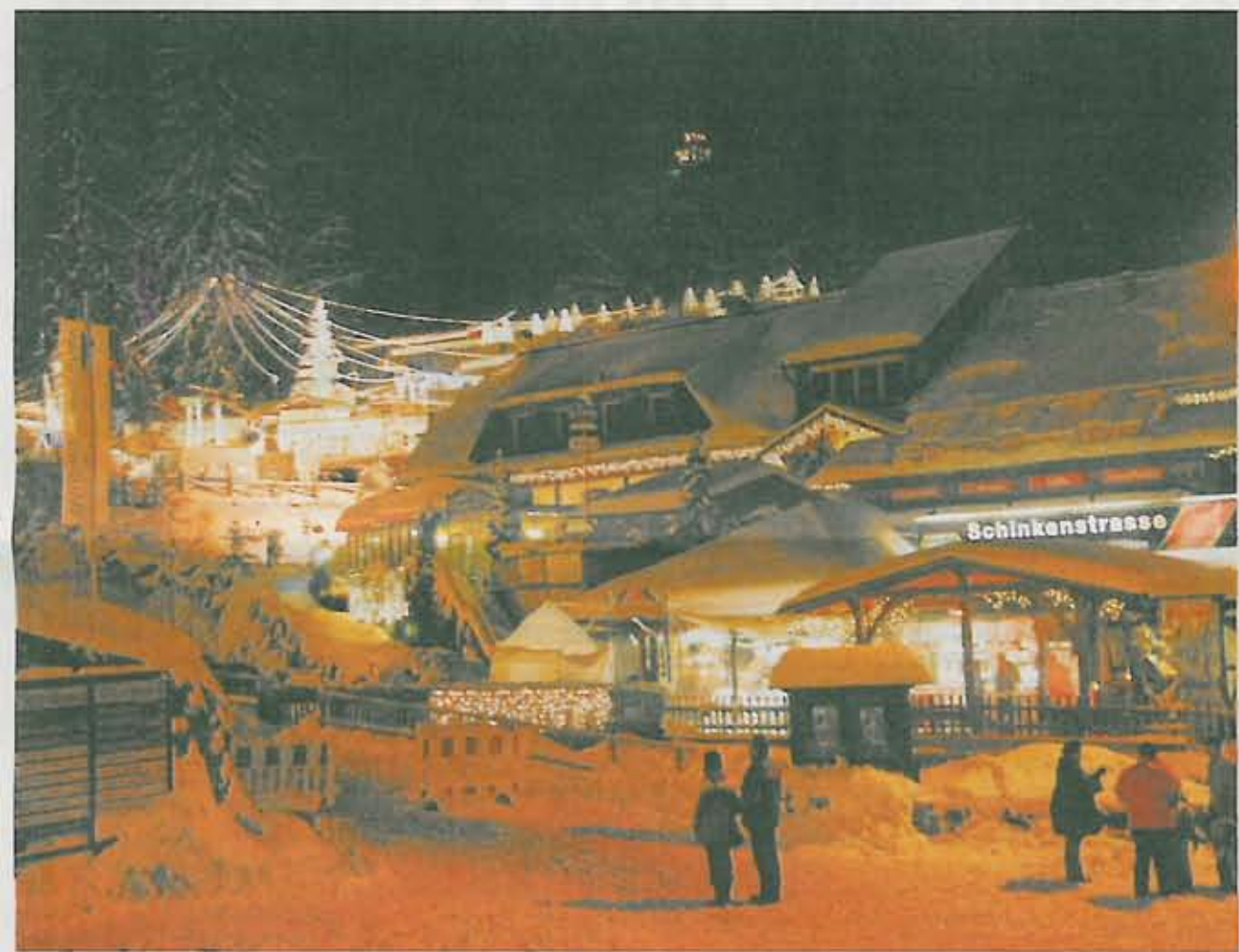
Erst gegen Abend strömten vor allem am zweiten Weihnachtsfeiertag die Besucher in Massen zur mittlerweile siebten Ausgabe des Triberger Weihnachtszaubers. BILDER: FRIEDRICH LUTZ



Das kleine Karussell sorgt bei den Kinder für Kurzweil. Mit ihm hatten sich die Veranstalter eine weitere Besonderheit ausgedacht.



Für beste Unterhaltung war auf der Naturbühne gesorgt. Im Bild „Two steps to heaven“. Gerid und Jochen gingen mit ihren Songs auf Zeitreise in die 60er und 70er Jahre.



Ein idyllisches Bild, ganz ohne Hektik bot sich den Besuchern am traditionell eher ruhigen Abend des ersten Weihnachtsfeiertags. Hier waren es vor allem Reisegruppen aus dem Ausland die den Triberger Weihnachtszauber belebten.



Für einen unvergesslichen Ausblick über Triberg und das wunderschöne Weihnachtszauberland sorgt das 30 Meter hohe SÜDKURIER-Riesenrad.



Hannes Schwarz alias Saraph zieht die Bewunderung der Massen auf sich.



In all seiner Schönheit bietet das Weihnachtszauberland in diesen Tagen einen prächtigen Anblick. Mit viel Liebe zum Detail haben die Organisatoren die Voraussetzungen für märchenhafte Winterstimmung geschaffen.